



„Markt der Möglichkeiten“
im NFV-Ehrenamt



Ausstellung und Referat
Projekt vom VSV Hedendorf-Neukloster e.V.
NFV-Kreis Stade

Projektteilnehmer: Benjamin Lawes
Referent: Lutz Becker
Kreishonamtsbeauftragter:
Wolfgang Diekmann

Ein Kunstrasen für die VSV Hedendorf/Neukloster – vom Traum zur Realisierung

Wer sind wir?

Die Vereinigten Sportvereine Hedendorf/Neukloster (VSV) sind ein Sportverein im Stadtgebiet Buxtehude (Landkreis Stade). Von den ca. 800 Mitgliedern spielen fast 600 Fußball im Verein (davon ca. 450 Jugendliche im VSV und der JSG Niederelbe). Zu den genutzten Sportanlagen gehören eine Sporthalle, zwei Rasensportplätze, ein Rasentrainingsgelände sowie bis zum September 2013 ein Tennisplatz (der in einen Kunstrasenplatz umgebaut wurde).

Warum ein Kunstrasenplatz?

Für die VSV stellte der Bau eines Kunstrasenplatzes eine notwendige, infrastrukturelle Maßnahme dar, um die positive Entwicklung der Fußballabteilung, insbesondere die des Jugendfußballs, in der Zukunft sicherzustellen. Mit dem Platzneubau wollen wir unseren 23 Jugendmannschaften (Jungen und Mädchen im VSV und der JSG Niederelbe) sowie den neun Erwachsenenteams (Männer und Frauen auf Leistungs- und Breitensportniveau) eine zeitgerechte Spiel- und Trainingsstätte bieten. Der Kunstrasen ersetzt einen alten Tennisplatz (Grand). Ein moderner Kunstrasenplatz senkt das Verletzungsrisiko im Vergleich zu Tennisplätzen erheblich. Weiterhin ist ein Spiel- und Trainingsbetrieb auch in Schlechtwetterphasen fast ausnahmslos durchführbar. Ein weiterer Vorteil ergibt sich aus den niedrigeren Pflege- und Erhaltungskosten.

Projektierung und Finanzierung I

Bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von nahezu 400.000 Euro war eine Projektumsetzung alleine aus vereinseigenen Mitteln nicht zu realisieren. Projektleitung und Vereinsvorstand entschieden zum damaligen Zeitpunkt die Finanzierung getragen durch vier Säulen zu planen: (1) Zuschüsse durch öffentliche Mittel und Institutionen (Stadt Buxtehude, Kreissportbund KSB), eine rechtfertigbare und sozial verträgliche (2) Beitragserhöhung/Einmalzahlung für Mitglieder der Fußballabteilung, (3) Spenden sowie eine überschaubare (4) Kreditfinanzierung bei einem regionalen, genossenschaftlichen Kreditinstitut.

Allen am Projekt beteiligten war von Anfang an klar, dass eine Fertigstellung sowie eine Rechtfertigung für Zuschüsse der Stadt Buxtehude und des KSB nur durch eine herausragende Eigenleistung der Vereinsmitglieder zu realisieren waren.

Projektierung und Finanzierung II

Ursprünglich sollte im Jahr 2014 mit der Umwandlung des Tennis- in den Kunstrasenplatz begonnen werden. Bedingt durch eine unsichere Zuschusssituation im Planjahr, musste der Bau um ein Jahr in das Jahr 2013 vorgezogen werden. In diversen Ausschuss- und Fraktionssitzungen wurden die Buxtehuder Stadtratsfraktionen überzeugt, die notwendigen Mittel bereits ein Jahr früher zur Verfügung zu stellen. Zu Beginn des Jahres 2013 war die eine Hälfte der Finanzierung (max. Zuschuss Stadt Buxtehude 120.000 Euro) gesichert. Mit dem Kreissportbund konnte ein weiterer Partner überzeugt werden (max. Zuschuss KSB 80.000 Euro). In einer umfassenden Informationskampagne wurden die Vereinsmitglieder vom Projekt überzeugt, so dass auf der Jahreshauptversammlung im Januar 2013 über die Beitragserhöhung/Einmalzahlung positiv abgestimmt wurde.

Spendenkonzept

Für die VSV blieb eine Finanzierungslücke von knapp 100.000 Euro, von denen man maximal 50.000 Euro per Kredit finanzieren wollte. Die andere Hälfte musste über eine Spenden- und Sponsoring-Konzeption realisiert werden. Die Projektleitung entschied sich für den Verkauf virtueller Platzflächen, sowohl bei Vereinsveranstaltungen, als auch über das Internet. Es wurde eine eigene Internetseite kreiert



„Markt der Möglichkeiten“ im NFV-Ehrenamt



(www.VSV-Kunstrasen.de), auf der Spender ab 20 Euro Platzflächen erwerben konnten. Diese wurden mit ihrem Namen im Internet präsentiert und werden zu einem späteren Zeitpunkt auch auf der Sportanlage auf einer Tafel sichtbar sein. Bis zum heutigen Zeitpunkt haben die VSV mit diesem Konzept, dass sowohl große wie auch kleine Spenden ermöglicht, mehr als 80.000 Euro an Spenden eingenommen und den eingeplanten Betrag bei weitem übertroffen. Dies hilft, die Kreditbelastung möglichst gering zu halten. Ein insbesondere durch die um ein Jahr verkürzte Planungsphase nicht zu erwartender Erfolg.

Auswahlverfahren Sportplatzbau und Rasenhersteller

Nachdem die Finanzierung sichergestellt war, galt es nun, sich für das richtige Produkt zu entscheiden. Hierzu wurden diverse Sportplatzbauer und Kunstrasenanbieter zu Vorgesprächen auf die Sportanlage eingeladen. Im Anschluss wurden unterschiedlichste, bereits fertiggestellte Anlagen, besucht. Sowohl regional (Hamburg, LK Harburg, LK Stade) als auch überregional (Zürich, Bonn, Ruhrgebiet), sowohl Proficlubs (HSV, St. Pauli) als auch mit den VSV vergleichbare Amateurvereine (ETV Hamburg, VfL Stade, Eintracht Immenbeck). Nach qualifiziertem Angebotsvergleich fiel die Wahl dann auf die Fa. Greenfields, deren Angebot aus unserer Sicht das beste Preis-Leistungsverhältnis darstellte.

Eigenleistung und Fertigstellung I

Um die Umwandlung des Platzes zu ermöglichen mussten vielfältige Vorarbeiten durch die Vereinsmitglieder geleistet werden. Hierzu gehörte u.a. der Abtransport von mehreren Tonnen Tennenmaterial (mit Unterstützung der Hedendorfer Landwirte), das Aufnehmen von ca. 450 m² Pflaster, die Demontage der Spielfeldabgrenzung, der Ausbau von Teilen der Drainage/Bewässerung, die teilweise Demontage von Zäunen, die Schaffung einer Baustraße sowie diverse Erdarbeiten.

Eigenleistung und Fertigstellung II

Nach Abschluss der reinen Platzherstellung (Unter- und Dämmschichten sowie der Rasenbelag) durch das



beauftragte Unternehmen Greenfields, haben die Vereinsmitglieder in Eigenleistung die Sportanlage erweitert und fertiggestellt. Dazu gehören Pflasterarbeiten um den kompletten neuen Sportplatz (ca. 550 m²), Rasenkanten setzen, Pflasterung eines Platzes für die mobilen Fußballtore (150 m²), Erstellung einer Stehtribüne Kunstrasenplatz, Aus- und Umbau von vier Wohncontainern in Materialcontainer, Einfassung des Platzes mit neuer Spielfeldbegrenzung, Neugestaltung des Eingangsbereiches, neue Umzäunung Sportanlage, Neugestaltung Freiflächen sowie diverse weitere Erd-, Schlosser-, Maurer-, Steinsetzer- und Landschaftsgärtneraufgaben.



Eigenleistung und Fertigstellung III

Rechnet man einmal die handwerkliche Eigenleistung der vergangenen Jahre zusammen, kommt man auf ca. 2.500 Stunden. Hinzu kommen die geleisteten Stunden für Planung, Projektierung, Info-Veranstaltungen, Anlagenbesuche, Angebotsvergleiche, etc. Man kann von ca. 3.500 Stunden Eigenleistung unserer Vereinsmitglieder ausgehen.

Belohnt wurden wir mit einer der schönsten Sportanlagen im Landkreis Stade!

Quellen: Auszug aus dem Konzept von Lutz Becker (Vorsitzender VfV Hedendorf-Neukloster),

NFV-Kreis Stade

Weiterführende Informationen erwünscht?

Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 - 75159